



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

E. von Seydlitz'sche Geographie

Handbuch

Deutschland

Seydlitz, Ernst von

Breslau, 1925

10. Provinz Hannover

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77102](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77102)

Geestrückens mit eingestreuten großen Moorflächen; also fruchtbare Randgebiete und mageres Mittelstück. Getreidebau und Koppelwirtschaft auf dem schweren Boden. In den nördlichen Kreisen Hadersleben, Apenrade und Sonderburg auch Rübenbau. Stellenweise in der Geest, heute mit Hilfe künstlicher Düngung intensiver Anbau und hohe Getreideerträge. Marschboden: hauptsächlich Weideland (bestes Mastvieh); stellenweise auch Getreide-, Zuckerrüben-, Gemüse- und Kohlbau.

Bedeutendste Viehzucht in ganz Deutschland (Pferde, Rinder, Schweine). Hochseefischerei in der Nordsee (Altona, Glückstadt), Küstenfischerei in der Ostsee. Zahlreiche Fischräuchereien, namentlich in den Städten an der Ostküste. Industrie tritt zurück (Textil-, Leder-, Eisen-, Metall-, Zigarren-, Nahrungsmittelindustrie, Schiffbau). Größte Industriestadt: Altona. Keine nennenswerten Bodenschätze. Solquellen in Bramstedt und Oldesloe. Waldärmstes Land im Deutschen Reiche. Torfverwertung und Moorkultur.

Anteil der Bevölkerung (1907) an:

Land- und Forstwirtschaft	30%
Industrie	35%
Handel	17%

SCHLESWIG-HOLSTEIN (1919)

15 027 qkm, 1 462 700 Einwohner, 97 auf 1 qkm.

Regierungsbezirk	Städte			
Schleswig	Kiel, U	(214)	Schleswig	(17)
	Altona	(169)	Rendsburg	(16)
	Flensburg	(61)	Elmshorn	(14)
	Neumünster	(36)	Blankenese	(12)
	Wandsbek	(35)	Heide	(10)
	Itzehoe	(19)		

Von Schleswig-Holstein an Dänemark abgetreten: 3 993 qkm mit 166 300 Einwohnern (s. S. 35 ff.).

10. PROVINZ HANNOVER

Acker- und Gartenland	34%	} der Gesamtfläche.
Wiese und Weide	23%	
Wald	15%	
Schwerer Boden	27%	} der Gesamtfläche.
Mittlerer Boden	17%	
Leichter Boden	41%	
Moorboden	15%	

Schwerer Boden im Leine-, Aller- und Wesertal. Im Südosten Gebirgsland mit überwiegend schwerem Lehmboden. Leichter Boden östlich und westlich der Stadt Hannover und in der Lüneburger Heide (trockene Sandgeest), im Westen dagegen feuchte Moorgeest. Durch künstliche Düngung große Teile der Heide heute in fruchtbares Kulturland verwandelt. Zu beiden Seiten der Ems, in Ostfriesland und zwischen unterer Weser und unterer Elbe große Moorgebiete (Fehnkolonien). Größte zusammenhängende Moore in Deutschland, infolgedessen geringe Ausdehnung des Ackerlandes. An der unteren Ems, Weser, Elbe und längs der Küste fetter Marschboden mit ausgezeichneter Weide. Mittlere Böden im Elbetal von Hamburg aufwärts und südwestlich von Hannover.

Hervorragende Viehzucht, besonders ostfriesisches Rindvieh und Schweine, im Süden Pferdezucht. Rückgang der Bienenzucht (Lüneburger Heide), Zunahme

der Schafzucht. Hochseefischerei (Geestemünde, Emden, Leer, Vegesack, Wilhelmshaven). Steinkohlen am Külf, Osterwald, Hilsrand, Deister, Süntel, bei Osnabrück und am Osning (auch Eisenstein); Torfverwertung und Moorkultur. Erdöl und Kieselgur (Lüneburger Heide, Allertal). Blei, Eisen, Silber (Clausthal-Zellerfeld), Silber (Andreasberg), Eisenerze (Zellerfeld, Elbingerode, Rübeland, Harzgerode, Osnabrück, Großilsede), Kalisalze im Leine- und Allergebiet, Heilwässer (Pyrmont, Bentheim, Rehburg, Rothenfelde). Industrie von geringerer Bedeutung: Hannover und Linden (Maschinen, Eisengießereien, Lokomotiven, Gummiwaren, Webwaren, Möbel, Chemikalien, Zigaretten, Nahrungsmittel), Harburg, (Gummi, Ölmühlen), Wunstorf, Lehrte, Hemelingen, Osnabrück, Peine (Eisenwalzwerke), Hildesheim, Hameln (größte Mühlenwerke Deutschlands), Kraftwerk Hemelingen.

Anteil der Bevölkerung (1907) an:

Land- und Forstwirtschaft	36%
Industrie	37%
Handel	13%

HANNOVER (1919)

38 581 qkm, 3 027 800 Einwohner, 79 auf 1 qkm.

Regierungsbezirk	Fläche, Einwohner, Volksdichte	Städte	
Hannover	5784 qkm 776 700 Einwohner 134 auf 1 qkm	Hannover (393) Te, Ti	Hameln (23) Nienburg (11)
Hildesheim	5353 qkm 567 800 Einwohner 106 auf 1 qkm	Hildesheim (53) Göttingen U (41) Goslar (20) Peine (16)	Münden Fo (11) Clausthal, (8) Bergakad.
Lüneburg	11 342 qkm 565 900 Einwohner 50 auf 1 qkm	Harburg (66) Wilhelmsburg (28) Lüneburg (28)	Celle (24) Ulzen (12) Lehrte (11)
Stade	6788 qkm 432 300 Einwohner 64 auf 1 qkm	Lehe (38) Geestemünde (29)	Stade (11) Blumenthal (10)
Osnabrück	6204 qkm 408 100 Einwohner 66 auf 1 qkm	Osnabrück (85)	
Aurich	3111 qkm 277 100 Einwohner 89 auf 1 qkm	Wilhelmshaven (29) Emden (27) Leer (12)	Norden (10) Aurich (6)

11. PROVINZ WESTFALEN

Acker- und Gartenland	43%	} der Gesamtfläche.
Wiese und Weide	19%	
Wald	28%	
Schwerer Boden	61%	} der Gesamtfläche.
Mittlerer Boden	10%	
Leichter Boden	25%	
Moorboden	4%	